



Haltestille vom 11. Juli 2019

Bibelstelle: Jesaja 43 ,1-4a

43 ¹Jetzt aber - so spricht der EWIGE, der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir! ²Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. ³Denn ich, der EWIGE, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter. ⁴Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist.

Einleitung zur Stille

Sei still

und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen

Sei still

und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins führen

Sei still

und du wirst erfahren, wer du bist

und wer all die andern um dich herum sind darum

sei still

und die Stille wird als Weisheit zu dir kommen

sei still

sei

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr:

Musik / Stille / Wort

anschliessend

Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der

christkatholischen,

reformierten und

römisch-katholischen Kirche

in Zürich

Lars Simpson

Ueli Greminger

Thomas Münch

www.haltestille.ch



Kraftwort: »Das Leben ist kein Ponyhof«

»Das Leben ist kein Ponyhof«. Dieser Satz fällt oft, wenn Menschen andere Menschen mit der unbequemen Realität des Lebens konfrontieren. Wenn die Chefin im Büro Mehrarbeit im Team verteilt, zum Beispiel. Oder wenn der Lehrer seinen stöhnenden Schülern einen dicken Paken Hausaufgaben verordnet.

»Das Leben ist kein Ponyhof«, das meint: Es läuft im Leben halt nicht immer so, wie ich persönlich das vielleicht gerne hätte. Nicht alle Träume werden wahr, nicht alles ist niedlich, nett und rosarot. Was ich mir wünsche, ist nicht ohne Anstrengung zu haben - und manchmal auch gar nicht.

Auch dann nicht, wenn Gott mit im Spiel ist. Mir begegnen immer wieder Menschen, die geglaubt haben, wenn sie Gott vertrauen, dann würde er ihre Wünsche erfüllen, würde Anstrengung, Härte und Scheitern aus ihrem Leben entfernen. Aber das ist Wunschdenken, ein Ponyhof-Glaube.

Gott hat seinen Menschen nie einen Ponyhof versprochen. Aber dafür etwas anderes, realistisches. In den Worten des alttestamentlichen Propheten Jesaja sagt Gott:

»Musst du durchs Wasser gehen, so bin ich bei dir; auch in reissenden Strömen wirst du nicht ertrinken. Musst du durchs Feuer gehen, so bleibst du unversehrt; keine Flamme wird dir etwas anhaben können«.

Das gilt für jeden, der Gott vertraut - auch für sie und mich heute. Ja, das Leben ist kein Ponyhof. Manchmal muss ich in tiefes Wasser oder durchs Feuer gehen.

Aber auch im Wasser oder im Feuer ist Gott bei mir. Das ist mehr als Wunschdenken. Darauf kann ich mich wirklich verlassen.

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags

12.15 bis 12.35 Uhr:

Musik / Stille / Wort

anschliessend

Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der

christkatholischen,

reformierten und

römisch-katholischen Kirche

in Zürich

Lars Simpson

Ueli Greminger

Thomas Münch

www.haltestille.ch